

Was will uns der Lehrplan 21 sagen?

Offiziell soll er die 21 unterschiedlichen Schulsysteme der Deutschweizer Kantone einander angleichen ("harmonisieren"), damit Wohnortswechsel über die Grenzen für Familien erleichtert werden. Das jedenfalls behaupten die 21 Erziehungsdirektoren und das verlangt auch der Bildungsartikel in der Bundesverfassung, der 2006 vom Volk angenommen worden ist.

Inoffiziell und hinter verschlossenen Türen begann ab 2010 ein Heer sorgfältig ausgewählter Experten mit der Erstellung eines voluminösen Werkes, das 2014 erstmals öffentlich vorgestellt wurde. Die anfängliche Reaktion war durchzogen. Progressiv-fortschrittliche Weltbürger brachen in Jubel aus, konservativ-besonnene Kreise übten Kritik an der ideologisch motivierten Einflussnahme des LP21 auf die Haltung der Jugend. Die Lehrerschaft schwieg, zum einen aus Angst vor Repressionen; zum andern verbleibt ihr kaum Zeit, angesichts der zunehmenden Belastung dazu Stellung zu nehmen.

Der Widerstand wuchs, nachdem sich auch führende Pädagogen und Persönlichkeiten aus allen Lagern kritisch äusserten. Die Zahl ablehnender LP21-Leserbriefe nahm zu und in bisher 13 Kantonen etablierten sich politisch aktive Gegenkomitees. Mit der fundierten Kampfschrift "Einspruch!" meldete sich eine starke Gruppe von Bildungsfachleuten aus dem linken Spektrum; sie hatten erkannt, dass die kompetenzorientierte LP21-Doktrin die Starken nicht fördert und die Schwachen im Stich lässt.*

Tatsächlich ignoriert der LP21 den Auftrag an die Schulen, wie er in jedem Kanton in Gesetz oder Verfassung verankert ist. Der klassische Fächerkanon, weltweites Grundgerüst des Wissens, wird teilweise über Bord geworfen und durch zeitgeistlich orientiertes soziologisches Wischiwaschi ersetzt. Nicht nur die Inhalte sind davon betroffen, auch die Lehr- und Lernmethoden sowie die zentrale Stellung der Lehrpersonen. Auf der Strecke bleibt die humanistisch ausgerichtete Menschenbildung sowie der Ruf nach Harmonisierung.

Allerdings erfährt diese Wahrheit nur, wer sich die Mühe nimmt, den Lehrplanwälzer wirklich zu lesen. Das ist alles andere als einfach. Umfang, komplizierte Gliederung, Wiederholungen und Quervergleiche verleiden rasch das Studium. Wer jedoch einmal darin eingetaucht ist, verwirft rasch die Hände und ruft "So nicht!"

Wir haben deshalb versucht, einen knapp gefassten Ausschnitt des LP21-Originaltextes zu präsentieren und zu kommentieren. Schnuppern Sie darin herum und bilden sich dabei Ihre eigene Meinung! Und vergessen Sie nicht: Es geht nicht nur um unsere Jugend, sondern generell um unsere Zukunft!

Bruno Nüsperli, Halden 52, 5000 Aarau
Tel 062 824 26 28 bruno@nuesper.li

Jan 2016

Mitglied des Aargauer Komitees gegen den Lehrplan 21:

"Ja zu einer guten Bildung – Nein zum Lehrplan 21"

PF 114, 8964 Rudolfstetten • info@lehrplan21-nein.ch • www.lehrplan21-nein.ch

Konto 50-2808-7, Raiffeisenbank 8965 Mutschellen

* "Einspruch!" ist erhältlich bei arkadi@bluemail.ch



Die vorliegende Broschüre kann beim Verfasser bestellt werden. Beim Versand wird ein ES beigelegt.
Preise: 2 Fr./Ex. über die Gasse; 1 Ex. inkl. Versand 5 Fr.; bei mehreren Ex. pauschale Versandkosten 2 Fr.